





Hartfrid Wolff
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 75217

 (030) 227 – 76217

 hartfrid.wolff@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 25.9.2008

Wolff: Bilanzrechtsmodernisierung belastet Mittelstand

Zur heutigen Bundestagsdebatte über das Bilanzrechts-Modernisierungsgesetz erklärt der Wirtschaftsrechtsexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hartfrid Wolff:

Das neue Bilanzrechts-Modernisierungsgesetz verursacht für die mittelständische Wirtschaft neue Bürokratie und Kosten. Es belastet die Wirtschaft mit zahlreichen neuen Aufgaben in der Bilanzierung. Hier droht eine Überbürokratisierung, die sich gerade für Familienunternehmen als fatal erweisen könnte. Es muß deshalb über mehr Wahlrechte zur Anwendung der Bilanzierungsstandards nachgedacht werden.

Durch das langwierige und undurchsichtige Erarbeitungsverfahren des Gesetzentwurfes besteht zudem schon jetzt eine erhebliche Rechtsunsicherheit. Schließlich droht mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eine steuerpolitische Geisterfahrt, wenn es kein steuerliches Begleitgesetz dazu gibt.

Die Doppelung von HGB-Bilanzpflicht und internationalen Rechnungslegungsstandards führt zu erheblichen Mehrkosten. Auch wenn für klein- und mittelständische Betriebe eine Bilanzierungspflicht nach dem HGB teilweise nach den Plänen der Bundesregierung entfällt, muß gleichwohl eine steuerliche Bemessungsgrundlage, also eine Bilanz, erstellt werden. Die behauptete Entlastung für die Kleinbetriebe ist damit Augenwischerei.

Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, daß das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz dem in besonders hohem Maße mittelständisch geprägten Wirtschaftsleben Deutschlands gerecht wird. Hier besteht noch erheblicher Nachbesserungsbedarf.